

Gemeindevertreter Gerhard Bezler

Lustenauer Freiheitliche

Rechnungsabschluss 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Werte Gemeindevertreter,

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde gravierend durch die Corona-Krise geprägt.

Viele Einzelmaßnahmen der schwarz-grünen Bundes- und Landesregierung sehen wir als überzogen und sogar wirtschaftsfeindlich an.

Gesamtwirtschaftlich hatten wir in Österreich im abgelaufenen Jahr ein Paradoxon.

Einerseits hatten wir eine hohe Arbeitslosigkeit wegen Covidmassnahmen und Zuwanderung sowie Kurzarbeit mit niedrigeren Nettolöhnen der Beschäftigten zu beklagen.

Andererseits hatten wir eine Rekordbeschäftigung und eine hohe Inflation mit teilweise stark gestiegenen Gewinnen der Firmen. Angesichts der sprudelnden Steuereinnahmen verwundert es umso mehr, dass es der schwarz-grünen Bundesregierung nicht gelingt ihren Budgethaushalt so zu gestalten, dass keine horrenden Budgetdefizite entstehen.

Auch wir in Lustenau haben von den gestiegenen Einnahmen bei den Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer stark profitiert!

Die auch über die kalte Progression beim Bürger eingenommenen Steuereinnahmen führten zu **gewaltigen Mehreinnahmen alleine in Lustenau über EUR 5,5 Millionen.**

Da speziell beim Campus Rotkreuz noch nicht alle eingeplanten Rechnungen der Baufirmen in der Gemeindestube eingelangt sind, konnte der Schuldenstand um EUR 6,1 Millionen reduziert werden.

Trotzdem beträgt die **Gesamtverschuldung nach wie vor EUR 76 Millionen.**

**Da die frei verfügbaren Mittel nur EUR 2,8 Millionen betragen und in der mittelfristigen Finanzplanung der Campus mit durchschnittlich EUR 8 Millionen pro Jahr veranschlagt ist,** ist mit den zu erwartenden Erlösen aus den Grundstücksverkäufen vom Betriebsgebiet Heitere sorgsam umzugehen.

Zudem gebe ich zu bedenken, dass aufgrund der stark gestiegenen Kosten im Baubereich die Gemeinde in vielfältigerweise bei allen unseren ehrgeizigen Bauvorhaben extrem betroffen ist und mit **Mehrkosten** zu planen ist.

Die Spitalsbeiträge der Gemeinde ans Land haben sich von EUR 4,5 Millionen auf EUR 5,6 Millionen erhöht – also mehr als 20 %. Trotzdem hat sich der Personalstand in unseren Spitälern nicht erhöht. Daher sollte man **mehr Geld in das Krankenpflegepersonal investieren** und nicht laufend neue Paläste österreichweit eröffnen ohne das notwendige Personal zu haben.

Die Schwerpunkte der Investitionen des vergangenen Jahres der Campus Rotkreuz EUR 3.098.000 und der Kindergarten Weiler EUR 1.806.000,- haben wir vollinhaltlich mitgetragen und nehmen daher den Rechnungsabschluss gerne so zur Kenntnis.

Wir danken dem Kommunalverwalter Mag. Klaus Bösch sowie der Finanzabteilung für die mustergültige Zusammenstellung der Unterlagen des Rechnungsabschlusses sowie für die professionelle Beantwortung sämtlicher diesbezüglicher Fragen in allen Gremien der Gemeinde.

Das vielfältige Kultur- und Sportleben in unserer Gemeinde war wie überall stark beeinträchtigt durch die Coronakrise und wir freuen uns, dass diese schwierige Zeit jetzt hoffentlich vorüber ist.

Die Unterstützung unserer Vereine in dieser schweren Zeit durch die Gemeinde war uns sehr wichtig.

Allen Gemeindeangestellten danken wir für Ihre Einstellung und Ihren Arbeitswillen den Normalbetrieb zu gewährleisten, trotz dieser Krise samt allen Unannehmlichkeiten.

Besonders bedanken möchten wir uns in dieser Situation beim Pflegepersonal in unseren Altersheimen sowie bei den Mitarbeitern vom Roten Kreuz für Ihre tatkräftige Mithilfe zur Bewältigung dieser Krise.

Und wie immer danken wir unseren Firmen und Bürgern, die mit ihren Abgaben diesen Rechnungsabschluss erst ermöglicht haben.

Gerhard Bezler

Lustenauer Freiheitliche